Landesärztekammer Thüringen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40
07707 Jena

Telefon: 03641 614-124
Fax: 03641 614-129
Internet: www.laek-thueringen.de
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung zum Facharzt für Klinische Pharmakologie

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail (dienstlich): _____

Telefon (dienstlich): _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ☐ ja ☐ nein * Gültigkeitsende _____

Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name_____ Name_____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße_____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort_____

Name_____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort_____

Vollzeittätigkeit: ☐ ja ☐ nein * Teilzeittätigkeit: ☐ ja ☐ nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ☐ ja ☐ nein *

Wenn ja, mit wem: _____

_____

*** Zutreffendes ankreuzen**

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

Teilgebietsanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

Anerkennung von Zusatzbezeichnungen
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

Bitte Details zu Ihrem wissenschaftlichen Arbeitsgebiet angeben und Ihrem Vortragsverzeichnis sowie ein ausführliches Publikationsverzeichnis beifügen.

D. Beschreibung der Klinik/Abteilung

Gesamtbettenzahl _____

Besteht die Möglichkeit zur Notfallversorgung ☐ ja ☐ nein *

F. Verfügt die fachspezifische Einrichtung

- über Möglichkeiten zur Durchführung von Untersuchungen an gesunden freiwilligen Versuchspersonen ☐ ja ☐ nein *

  in Kooperation ☐ ja ☐ nein *
- über Einrichtungen zur notfallmäßigen Versorgung bei Zwischenfällen? ☐ ja ☐ nein *

  in Kooperation ☐ ja ☐ nein *
- über Zugang zu Patienten? ☐ ja ☐ nein *

  in Kooperation ☐ ja ☐ nein *

G. Personelle Besetzung

Fachärzte (gesamt VK) _____

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) _____

H. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz **(siehe Teil 2)**

*** Zutreffendes ankreuzen**

I. Welche klinisch-pharmakologische Studien werden durchgeführt oder können durchgeführt werden? Ggf. in Kooperation

a) Phase I ☐ ja ☐ nein *

b) Phase II ☐ ja ☐ nein *

c) Phase III ☐ ja ☐ nein *

d) Phase IV ☐ ja ☐ nein *

J. Werden Untersuchungen zur Kinetik und zum Metabolismus von Arzneimitteln durchgeführt? Ggf. in Kooperation ☐ ja ☐ nein *

K. Welche Arzneimittelanalysen werden routinemäßig durchgeführt?

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

L. Laboreinrichtungen - Ggf. in Kooperation (ggf. als **Anlage 2** beifügen)

1. Pharmakodynamische Untersuchungsmöglichkeiten
(Prüfung der Herz-Kreislauf-Funktionen, Lungenfunktion, Psychometrie, u. ä.)

Geräteausstattung

_____

_____

_____

_____

2. Chemische und biochemische Analytik

Dünnschichtchromatographie (DC) ☐ ja ☐ nein *

Gaschromatographie (GC) ☐ ja ☐ nein *

Hochdruckflüssigkeitschromatographie (HPLC) ☐ ja ☐ nein *

UV-VIS-Spektrophotometrie ☐ ja ☐ nein *

Spektralfluorimetrie ☐ ja ☐ nein *

Enzymimmunoassay (EMIT) ☐ ja ☐ nein *

Radioaktive Messtechniken (quant. Isotopenverdünnungsanalyse,

*** Zutreffendes ankreuzen**

Radioimmunoassy RIA usw.) ☐ ja ☐ nein *

Geräteausstattung

_____

_____

_____

_____

3. Klinisch-chemische Untersuchungen (Hämatologische, Serum- und Urinuntersuchungen)

Geräteausstattung

_____

_____

_____

_____

M. Finden Beratungen zur Arzneitherapie, bei ungewünschten Arzneimittelwirkungen und bei Vergiftungsfällen statt? (ggf. Anlage) ☐ ja ☐ nein *

_____

_____

_____

_____

N. Weiterbildung

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte Fortbildungsveranstaltungen (hausintern, extern, überregional) abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen) ☐ ja ☐ nein *

Art / Bezeichnung der Veranstaltung	Wochenstunden
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Vorlesungen in der Klinischen Pharmakologie und Therapie (ggf. als Anlage beifügen)

_____

_____

*** Zutreffendes ankreuzen**

O. Weiterbildungsprogramm (siehe **Anlage 3**)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

P. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

_____

_____

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt? ☐ ja ☐ nein *

R. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Klinische Pharmakologie

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Basisweiterbildung

_____ Monate Klinische Pharmakologie

Mit folgender Unterschrift erkläre ich, dass ich

1. den Antrag auf Erteilung der Weiterbildungsermächtigung verbindlich stelle.

2. damit einverstanden bin, dass die LÄKT mittels E-Mail Kontakt zu mir aufnehmen kann (*bitte ankreuzen*).

☐ Ja ☐ Nein

3. damit einverstanden bin, dass die angegebene E-Mail-Adresse auf der Internetseite der LÄKT veröffentlicht wird.

☐ Ja ☐ Nein

4. der Bekanntgabe von Bescheiden und der Übermittlung anderer Dokumente der Landesärztekammer Thüringen im Mitglieder-Portal zustimme.

☐ Ja ☐ Nein

5. einverstanden bin, dass meine personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutzerklärung verarbeitet werden (Datenschutz | Landesärztekammer Thüringen). Ich wurde über mein Recht auf Widerruf informiert.

☐ Ja ☐ Nein

6. sämtliche Angaben vollständig und der Wahrheit entsprechend getätigt habe.

*** Zutreffendes ankreuzen**

7. gleichzeitig die Zulassung meiner Organisationseinheit als Weiterbildungsstätte beantrage. Mir ist bewusst, dass hierfür Kosten entstehen können.

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

Haben Sie beigefügt?

☐ Beruflicher Werdegang
☐ Laboreinrichtungen
☐ Weiterbildungsprogramm
☐ Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

*** Zutreffendes ankreuzen**

Anlage 3

Hinweise (gemäß § 5 Abs. 6 WBO):

- Aufzuführen ist das gegliederte Programm für die Weiterbildung zum **Facharzt für Klinische Pharmakologie.**
- Das Weiterbildungsprogramm ist die individuelle Umsetzung der gemäß Richtlinie zum Inhalt der Weiterbildung geforderten Weiterbildungsinhalte in einen konkreten internen Ablaufplan für den Arzt in Weiterbildung in seiner Weiterbildungseinrichtung. Bitte stellen Sie zeitlich und inhaltlich gegliedert dar, welche Weiterbildungsinhalte in welchen Weiterbildungsabschnitten der (beantragten) Weiterbildungszeit unter Ihrer Leitung dem Arzt in Weiterbildung vermittelt werden können.
- Dieses Programm ist dem Weiterzubildenden auszuhändigen.

Weiterbildungsleiter:

Name _____

Weiterbildungsprogramm (Ablauf/Rotationsplanung):

Inhaltliche Gliederung	ggf. Angaben zum Zeitraum, in dem die jeweiligen Inhalte vermittelt werden

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

*** Zutreffendes ankreuzen**

Anlage 4

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden
Gemeinsame Inhalte des Gebiets Pharmakologie		
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
Internationale und nationale Normen der Erforschung, Entwicklung und Anwendung von Arzneimitteln, z. B Good Clinical Practice des International Council for Harmonisation of Technical Requirements for Pharmaceuticals for Human Use (ICH-GCP), ethische Grundsätze für die medizinische Forschung am Menschen (Deklaration von Helsinki)		
Pharmakologische, toxikologische und klinische Grundlagen der Erforschung, Entwicklung und Anwendung von Arzneimitteln		
	Erkennung, Erfassung, Meldung und Bewertung unerwünschter Arzneimittelwirkungen und von Medikationsfehlern	
Risiken von Wirk- und Schadstoffen		
	Risikomanagement und -kommunikation	
Biometrie und Statistik, Pharmakoepidemiologie und Arzneimittelanwendungsforschung, Expositionserfassung		
Pharmakologische Methodik, insbesondere Pharmako- und Toxikokinetik sowie Pharmako- und Toxikodynamik relevanter Wirk- und Schadstoffe		
Biochemische, chemische, immunologische, mikrobiologische, molekularbiologische, physikalische und physiologische Arbeits- und Nachweismethoden		
Grundlagen der tierexperimentellen Forschungstechnik zur Wirkungsanalyse von Arzneimitteln und Fremdstoffen, Erzeugung von Krankheitszuständen in Modellorganismen zur Wirkstoffprüfung		
Grundlagen, Methoden und Anwendung der Pharmako- und Toxikogenomik		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden
Standardmethoden der Qualitätssicherung für Labor- und Klinikuntersuchungen, Berichtswesen		
	Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung und Bewertung von Forschungsberichten	
Grundlagen der Entwicklung und Prüfung von Arzneimitteln und Medizinprodukten		
Arzneimitteltherapie von Erkrankungen		
Klinische Prüfung von Arzneimitteln und Medizinprodukten		
Gesetzliche und ethische Anforderungen, Leitlinien und Empfehlungen klinischer Prüfungen		
Zulassungsverfahren für Arzneimittel und Medizinprodukte		
Post-Marketing-Surveillance		
Biometrische Methoden und Datenmanagement		
	Planung und Erstellung von Prüfplänen, Durchführung der Studien, statistische Auswertung bzw. Bewertung der Ergebnisse klinischer Prüfungen der Phase I bis IV, davon	
	- Durchführung von Studien Phase I/II	
	- Durchführung von randomisierten kontrollierten Studien (RCT)	
Wirkungsanalyse von Arzneimitteln am Menschen		
	Bewertung von Dosis-/KonzentrationWirkungsuntersuchungen	
	Anwendung pharmakokinetischer und/oder dynamischer Methoden	
Methodik epidemiologischer Studien		
	Mitwirkung bei Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von nicht-interventionellen Studien (NIS)	
Bestimmung von Wirkstoffen und Arzneimitteln in Körperflüssigkeiten und Geweben		
Bestimmungsmethoden, insbesondere chemischanalytische Verfahren, z. B. Massenspektrometrie, molekularbiologische Verfahren		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden
	Erkennung und Bewertung von Arzneimittelwechselwirkungen einschließlich der Mitbehandlung	
	Durchführung und Bewertung des therapeutischen (Drug-)Monitorings einschließlich der Mitbehandlung	
	Durchführung und Bewertung pharmakogenomischer Untersuchungen	
Arzneimittelsicherheit und Arzneimitteltherapiesicherheit		
Prinzipien, Meldesysteme, Stufenplanverfahren		
	Erkennung, Erfassung und Bewertung der Sicherheit von Arzneimitteln und Medizinprodukten	
Vorgehen bei Vergiftungen und Überdosierungen		
	Beratung bei Vergiftungen und Überdosierungen	
Bewertung von Arzneimitteln		
Evaluation von Arzneimitteln und Therapieverfahren anhand der Prinzipien der evidenzbasierten Medizin		
	Bewertung von Arzneimitteln in Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzten oder Prüfärzten	
	(Kosten)-Nutzen-Risiko-Bewertung	
Arzneimitteltherapie		
	Beratungen und Mitbehandlung in der Arzneimitteltherapie unter Berücksichtigung von Therapie-Leitlinien einschließlich Nutzen-RisikoAbschätzung	
Therapie-Leitlinien		
Grundlagen der Erstellung, Beurteilung und Implementierung von Therapie-Leitlinien unter Berücksichtigung der Prinzipien der evidenzbasierten Medizin		
	Mitwirkung bei der Erstellung und Implementierung von Therapie-Leitlinien	

Können die allgemeinen Inhalte der Weiterbildung (siehe WBO Abschnitt B, Seite 22 - 23) im Fachgebiet Klinische Pharmakologie vermittelt werden? ☐ ja ☐ nein *

*** Zutreffendes ankreuzen**

*** Zutreffendes ankreuzen**